



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 29.10.2013**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

- Kulturausschuss

Dr. Johanna Becker (SPD)

Ulrike Faßbender (FDP)

Dr. Brian Huck, Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Vertretung für Gunther Heinisch, MdL

Dr. Walter Konrad (CDU)

Martina Kracht (SPD)

Karin Trautwein (CDU)

- Schrifführung

Raphael Lopez, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

- Verwaltung

Gilbert Korte, 69-Gebäudewirtschaft Mainz

Andreas Schnell, 61-Stadtplanungsamt

Julia Bier, Dezernat VI

Dr. Stephan Fliedner, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

Dr. Annette Ludwig, 451-Gutenberg-Museum

Dr. Michael Schmitz, 452-Naturhistorisches Museum

Dr. Gerhard Scholz, 44-Peter-Cornelius-Konservatorium

Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47-Stadtarchiv

Martin Steinmetz, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

Martin Paul Janda, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

- weiterhin anwesend:

Frau Waltraud Platte, Seniorenbeirat der Stadt Mainz
ein Vertreter der örtlichen Presse

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

- Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Kulturelles Konzept für das Mahnmal St. Christoph
3. Straßenbenennung für das Baugebiet Henry-Moisand-Straße (L 65), Mainz-Laubenheim
4. Ausstellungsprogramm in der Rathausgalerie 2014
5. Mitteilungen / Verschiedenes
6. Einwohnerfragestunde

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 Kulturelles Konzept für das Mahnmal St. Christoph hier: Mündliche Berichterstattung

Frau Beigeordnete Grosse erläutert das kulturelle Konzept für das Mahnmal St. Christoph. Die ehemalige Pfarrkirche St. Christoph wurde im Zweiten Weltkrieg mehrfach stark beschädigt. Nach 1945 wurde die Kirchenruine in Folge einer eingehenden öffentlichen Diskussion über den Erhalt als Mahnmal gesichert.

Die Ruinenkonservierung erfolgte bis 1964. Der wiederhergestellte Kirchenraum im Ostchor ist weiterhin Eigentum des Bistums Mainz, während der Turm und das ehemalige Langhaus vollständig in das Eigentum der Landeshauptstadt Mainz übergegangen sind. Die Landeshauptstadt ist verantwortlich für Erhalt und Pflege des als Kulturdenkmal gelisteten Bauwerks. Die in den vergangenen 50 Jahren erfolgten Instandsetzungsarbeiten sind heute in Teilen erneut reparaturbedürftig. Wegen statischer Beeinträchtigungen des Mauerwerks wurden im Jahr 2012 Bauzäune aufgestellt.

Im Winter 2012/2013 wurde der Kirchturm mit zwei Stahlmanschetten temporär gesichert. Die Gebäudewirtschaft Mainz hat gemeinsam mit dem Sachgebiet Städtebau des Stadtplanungsamtes und der Abteilung Denkmalpflege des Bauamtes einen Maßnahmenkatalog entwickelt, der 2012 von den städtischen Gremien beschlossen wurde.

Ebenfalls im Jahr 2012 bildete sich um die Mäzene Stefan Schmitz und Norbert Schüler eine Initiative, die dem ehemaligen Sakralraum und seiner Umgebung die nötige Würde und das entsprechende Antlitz wiedergeben will.

Durch aktuelle Fördermaßnahmen von Bund und Land in Höhe von **275.000 Euro** und **75.000 Euro** Eigenmittel aus dem GWM-Wirtschaftsplan können **350.000 Euro** komplett in die Substanzerhaltung der Kirchenruine fließen. Herr Schmitz hat die Absenkung der Freiflächen vor dem Mahnmal angeregt und dazu Planungen des Landschaftsarchitekten Hartmut Raible vorgelegt. Zusätzlich sollen auch die sichtbehindernden Begrenzungsmauern fallen.

Im Gesamtkontext einer städtebaulichen Aufwertung des Umfeldes der Kirchenruine können 2014 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von **85.000 Euro** zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig soll eine Dauerausstellung im Kirchenschiff an den 2. Weltkrieg erinnern und mahnen. Die Ausstellung, die didaktisch besonders auf junge Menschen ausgerichtet sein wird, wird von Herrn Stefan Schmitz finanziert.

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt diese Planungen sehr. Sie hofft, dass alle Planungen und Arbeiten bis zum 27. Februar 2015, dem 70. Jahrestag des Bombenangriffs auf Mainz, abgeschlossen werden können.

Herr Korte merkt an, dass es für die Neugestaltung von St. Christoph in den vergangenen Jahren nie eine tragfähige Finanzierung gegeben habe. Dank des Engagements der Mäzene und der Mittel von Land und Bund könne aus der Kirchenruine ein echtes Mahnmal werden.

Herr Schnell ergänzt, dass bereits 2005 eine intensive Auseinandersetzung mit dem Mahnmal erfolgt sei. 2007 hatte der Stadtrat einen Planungsauftrag zur Neugestaltung verabschiedet, aufgrund von Haushaltssperren wurden bis 2013 jedoch keine Arbeiten vorgenommen.

Herr Schnell erläutert anhand von Bildern und Plänen die aktuellen Entwürfe für die Gestaltung des Karmeliterplatzes, insbesondere:

- Rückbau des Hochplateaus zugunsten eines ebenerdigen Platzes
- Neuordnung der Freiflächen
- Gestaltung einer klaren und großzügigen Freifläche vor der Kirche
- Zusammenfassung der seitlichen Grünflächen
- Sichtbeziehungen zu St. Christoph sollen wieder hergestellt werden
- Positive Grünbilanz mit mehr Klarheit und Ruhe im öffentlichen Raum

Der Gestaltungsentwurf wurde am 24.10.2013 von Fachämtern koordiniert, und es bestehen keine Bedenken.

Frau Beigeordnete Grosse ergänzt, dass das Ausstellungskonzept in dieser Gesamtplanung eine starke Aufwertung erfahre.

Herr Dr. Konrad und Herr Dr. Huck loben die Konzeption und die Barrierefreiheit.

Frau Faßbender ist sehr angetan, dass die trennenden Mauern wegfallen, so dass die Besucher des Mahnmals auf freundlicherer Art empfangen werden.

Frau Kracht spricht das Problem mit wild parkenden Autofahrern an. Herr Schnell antwortet, dass das Problem intensiv diskutiert wurde. Meistens würden nur ortsfremde Besucher ihre Fahrzeuge „wild“ parken.

Herr Dr. Konrad spricht den Stand der Planung aus dem Jahr 2012 an. Durch die Spenden der Mäzene hätten sich die Pläne geändert. Er fragt nach den Konsequenzen.

Frau Beigeordnete Grosse bestätigt, dass das Konzept für St. Christoph und den Karmeliterplatz durch die großzügigen Spenden erhebliche Verbesserungen erfahren habe. Dadurch sei eine neue Beschlussfassung in den Gremien erforderlich. Sie bedankt sich bei Herrn Schnell und Herrn Korte für die detaillierten Ausführungen.

Punkt 3 **Straßenbenennung für das Baugebiet Henry-Moisand-Straße (L 65),
Mainz-Laubenheim
hier: Adalfrid-und-Songart-Weg
Vorlage: 0947/2013**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 6 : 0 : 0 Stimmen, der neu entstehenden Stichstraße im Baugebiet L 65 den Namen „**Adalfrid-und-Songart-Weg**“ zu geben.

Frau Karin Trautwein nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Punkt 4 **Ausstellungsprogramm in der Rathausgalerie 2014
Vorlage: 1520/2013**

Frau Beigeordnete Marianne Grosse stellt das Ausstellungsprogramm der Rathausgalerie für das kommende Kalenderjahr vor. Sie berichtet, dass 2014 **zehn Ausstellungen** präsentiert werden. Um sanftere Abläufe in der Organisation und eine Kostenreduzierung zu erreichen, hat die Verwaltung die Laufzeiten der einzelnen Ausstellungen verlängert. Diese können demnach sechs bis acht Wochen lang besucht werden. Auch im nächsten Jahr werden die Ausstellungen den traditionellen Linien der Rathausgalerie folgen. So werden neben Themenausstellungen auch Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus Mainz und der Region sowie Projekte von Mainzer Institutionen und Vereinen gezeigt.

Für 2014 stehen mehrere Höhepunkte auf dem Programm, darunter die Ausstellung „**Alle meschugge? Jüdischer Witz und Humor**“ des Jüdischen Museums Wien mit wesentlichen Beiträgen des Deutschen Kabarettarchivs.

Anschließend wird eine Ausstellung zum 30-jährigen Bestehen des Stadtschreiber-Literaturpreises in Zusammenarbeit mit dem ZDF gezeigt.

Vielversprechend wird die Ausstellung aus Anlass des 40. Geburtstags des Mainzer Rathauses, welche die Geschichte, Architektur und Zukunft des Gebäudes zum Inhalt hat.

Im Herbst werden die Künstlerinnen und Künstler aus der Waggonfabrik in einer Gruppenausstellung aktuelle Arbeiten präsentieren.

Zum Abschluss des Jahres wird der Förderpreis für Mainzer Bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben und die Arbeiten der Finalisten in einer Ausstellung in der Rathausgalerie präsentiert.

Das Ausstellungsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 Mitteilungen / Verschiedenes

Literaturförderpreises der Landeshauptstadt Mainz für junge Autorinnen und Autoren 2013

Frau Beigeordnete Grosse weist auf die Vergabe des Literaturförderpreises der Landeshauptstadt Mainz für junge Autorinnen und Autoren 2013 hin, der am **5. November 2013, 19 Uhr, im Drusussaal auf der Zitadelle** vergeben wird. Sie würde sich freuen, wenn einige Ratsmitglieder diese spannende Veranstaltung besuchen.

Sitzungen des Kulturausschusses 2014

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass auch im nächsten Jahr turnusgemäß die Sitzungen des Kulturausschusses in den jeweiligen Kulturinstitutionen stattfinden werden. Dort werden die Amtsleiter über ihre Programme und Aktivitäten berichten.

Punkt 6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

gez. Marianne Grosse

.....
Vorsitz

gez. Raphael Lopez

.....
Schrifführung

